

KONTAKT

Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl

Frauenklinik Offenburg Ebertplatz
Tel. 0781 472-3501, Fax 0781 472-3502
E-Mail: frauenklinik.og@ortenau-klinikum.de

Zentrale Notaufnahme Offenburg Ebertplatz

Tel. 0781 472-6600 (24-Std.-Erreichbarkeit)

Childhood-Haus Ortenau Offenburg Ebertplatz

Tel. 0781 472-2360

Integrierte Leitstelle Ortenau

Rettungsdienst, Feuerwehr, ärztl. Notdienst

Notfall-Tel. 112
Tel. 0781 9 23 79 80 (24-Std.-Erreichbarkeit)

REGIONALE BERATUNGSSTELLEN

Aufschrei! Ortenauer Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen e. V.

Tel. 0781 31000
E-Mail: Offenburg@aufschrei-ortenau.de
www.aufschrei-ortenau.de

Frauenhorizonte – Gegen sexuelle Gewalt e. V.

Tel. 0761 2 85 85 85 (24-Std.-Hotline)
E-Mail: info@frauenhorizonte.de
www.frauenhorizonte.de

Weißer Ring e. V.

Tel. 0781 9 66 67 33
Opfertelefon: 11 60 06 (7-22 Uhr)
E-Mail: wr-ortenaukreis@email.de

ORTENAU KLINIKUM Offenburg-Kehl

Betriebsstelle Offenburg Ebertplatz
Ebertplatz 12
77654 Offenburg
Tel. 0781 472-0
E-Mail: info.og@ortenau-klinikum.de

Betriebsstelle Offenburg St. Josefsklinik
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg
Tel. 0781 472-0
E-Mail: info.og@ortenau-klinikum.de

Betriebsstelle Kehl
Kanzmattstraße 2
77694 Kehl
Tel. 07851 873-0
E-Mail: info.og@ortenau-klinikum.de

ortenau-klinikum.de

Stand: 01/2023



ORTENAU2030
ZUKUNFT GESUNDHEIT

SPUREN- SICHERUNG

NACH VERGEWALTIGUNG UND SEXUELLEM ÜBERGRIFF

Frauenklinik
Offenburg Ebertplatz



ORTENAU
KLINIKUM

ortenau-klinikum.de



Dr. A. Brandt



Prof. Dr. K. Münstedt

Liebe Leserin, lieber Leser,

jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall. In unserem Klinikum erhalten Betroffene Hilfe.

Opfer von Vergewaltigungen oder anderen sexuellen Übergriffen befinden sich direkt nach der Tat in einer körperlichen und psychischen Ausnahmesituation. Durch die oft mit Angst und Scham verbundene traumatische Erfahrung sind die Betroffenen daher meist nicht in der Lage, sofort darüber zu entscheiden, ob sie eine Anzeige erstatten wollen oder nicht. Die sichtbaren Spuren des sexuellen Übergriffes sind aber oft nicht lange nachweisbar. Aus dieser Erfahrung heraus bieten wir in unserer Klinik die Möglichkeit, die Spuren direkt nach der Tat ohne Einschaltung der Polizei zu sichern und aufzubewahren. Danach besteht ausreichend Zeit, sich für oder gegen eine Anzeige zu entscheiden.

Zusammen mit der Spurensicherung bieten wir eine gründliche ärztliche Untersuchung und medizinische Beratung an. Selbstverständlich werden alle Befunde und Informationen streng vertraulich behandelt.

Dr. Andreas Brandt
Chefarzt der Frauenklinik Offenburg Ebertplatz

Prof. Dr. Karsten Münstedt
Chefarzt der Frauenklinik Offenburg Ebertplatz

Spurensicherung in der Frauenklinik

Wenn Sie oder Ihr Kind Opfer einer Vergewaltigung oder anderer sexueller Übergriffe geworden sind, empfehlen wir dringend eine ärztliche Untersuchung, auch wenn äußerlich keine oder nur geringe Verletzungen sichtbar sind. Tatspuren, also Beweise für die Straftat, sollten so bald wie möglich gesichert werden, da sie nicht lange nachweisbar sind. Dazu stehen Ihnen in unserer Klinik zwei Wege offen:

Weg 1: Anzeige bei der Polizei

Wenn Sie eine Anzeige erstatten wollen, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit der Polizei auf. Die Kriminalpolizei leitet dann alle erforderlichen Schritte ein und bringt Sie zur Spurensicherung in die Frauenklinik. Die medizinische Untersuchung und Beratung erfolgt selbstverständlich ohne Anwesenheit der Polizei.

Weg 2: Spurensicherung ohne Anzeige

Wenn Sie sich noch nicht zur Anzeigenerstattung entscheiden können, weil Sie noch Bedenkzeit benötigen, melden Sie sich in der Frauenklinik Offenburg zur „vertraulichen Spurensicherung“. Dann werden vorhandene Tatspuren durch die Ärztin oder den Arzt ohne Benachrichtigung der Polizei gesichert. Die gesicherten Beweise, wie z. B. Spermaspuren oder Fotos von Verletzungen, werden zusammen mit dem ärztlichen Untersuchungsbericht in der Frauenklinik aufbewahrt. Eine Meldung an die Polizei erfolgt nicht.

Wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt zur Anzeige gegen den Täter oder die Täterin entscheiden, können Sie die Polizei auf die gesicherten Spuren hinweisen und uns von unserer Schweigepflicht entbinden, damit die Beweise und der Untersuchungsbericht verwendet werden dürfen. Die Polizei kümmert sich dann um die notwendigen Schritte. Erfolgt innerhalb von zehn Jahren keine Anzeige, werden die Unterlagen vernichtet.

Hilfe und Beratung

Informationen über das Verfahren „Spurensicherung nach Vergewaltigung“ sowie Hilfe und Unterstützung nach sexueller Gewalt erhalten Betroffene und Angehörige bei der Frauenklinik des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl und den umseitig aufgeführten Fachberatungsstellen und -organisationen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht und beraten auf Wunsch auch anonym. Unabhängig davon, ob eine Anzeige erstattet wird oder nicht, bieten sie im persönlichen Gespräch, telefonisch oder auch online (Entscheidungs-) Hilfen an.

